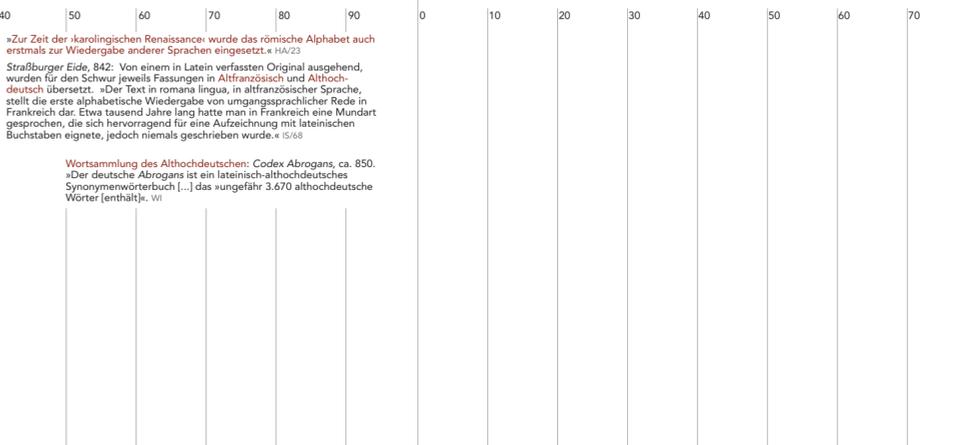


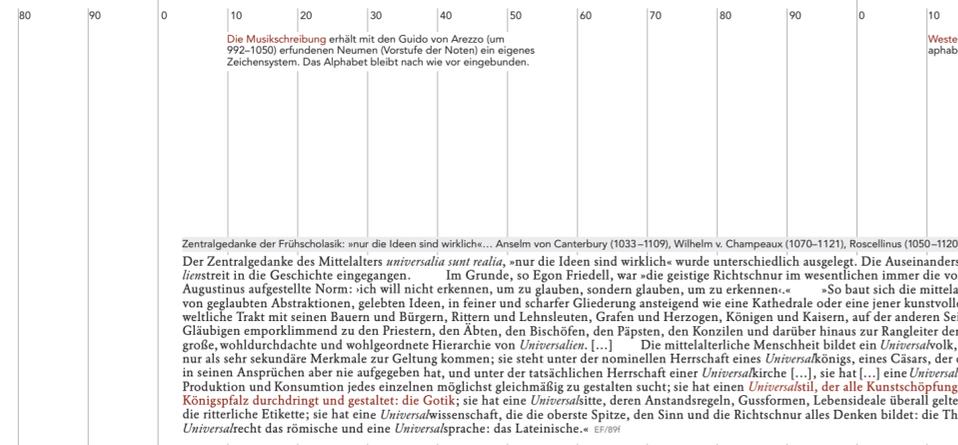
8. Jahrhundert



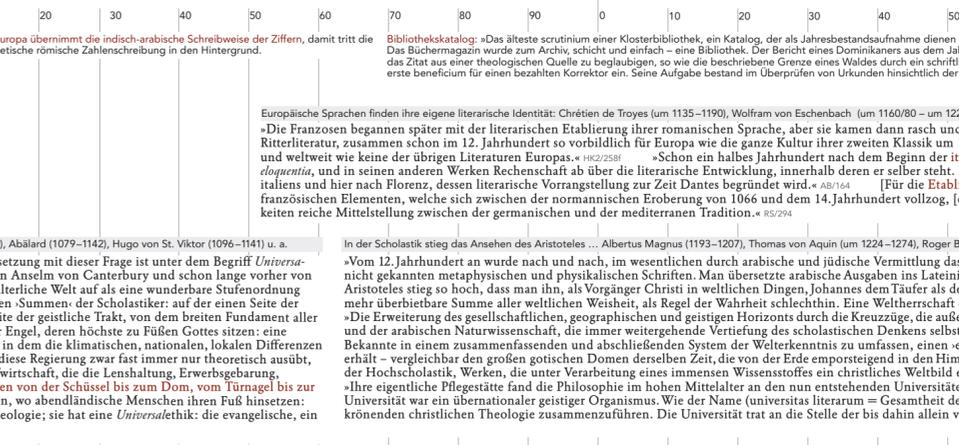
9. Jahrhundert



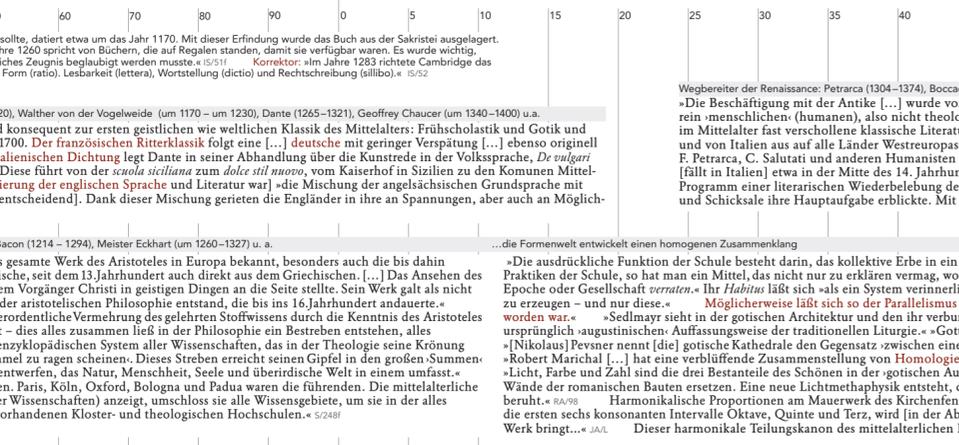
10. Jahrhundert



11. Jahrhundert



12. Jahrhundert



13. Jahrhundert



14. Jahrhundert



Karolingische Renaissance, der Gelehrtenkreis um Karls den Großen (742–814): Alkuin (730–804), Einhard (770–840) u. a. ...

»Zur Zeit der karolingischen Renaissance wurde das römische Alphabet auch erstmals zur Wiedergabe anderer Sprachen eingesetzt.« HA/23

»Der Text in romanz lingua, in altfranzösischer Sprache, stellt die erste alphabetische Wiedergabe von umgangssprachlicher Rede in Frankreich dar. Etwa tausend Jahre lang hatte man in Frankreich eine Mundart gesprochen, die sich hervorragend für eine Aufzeichnung mit lateinischen Buchstaben eignete, jedoch niemals geschrieben wurde.« 15/68

»Im Zuge der Reform von Grammatik und Aussprache des Lateins wurde auch ein einheitliches Schriftbild angestrebt, das in den Scriptorien des ganzen karolingischen Reiches geschrieben werden sollte. Es entstand das Karolingische Minuskel ...»

»Die Karolingische Minuskel ...» deren Formenkanon erneut auf dem Erbe der römischen Buchschriften aufbaute. Mit der Vereinheitlichung der Buchstabenformen und der durch Alkuin vermittelten Einführung der Wortzusammenhänge konnte die Erkennbarkeit der Wortbilder und somit die Lesbarkeit der Texte bedeutend gesteigert werden. ...»

Die Musikschreibung erhält mit den Guido von Arezzo (um 992–1050) erfundenen Neumen (Vorstufe der Noten) ein eigenes Zeichensystem. Das Alphabet bleibt nach wie vor eingebunden.

Westsuropa übernimmt die indisch-arabische Schreibweise der Ziffern, damit tritt die alphabetische römische Zahlenschreibung in den Hintergrund.

Europäische Sprachen finden ihre eigene literarische Identität: Chrétien de Troyes (um 1135–1190), Wolfram von Eschenbach (um 1160/80–um 1220), Walther von der Vogelweide (um 1170–um 1230), Dante (1265–1321), Geoffrey Chaucer (um 1340–1400) u.a.

»Die Franzosen begannen später mit der literarischen Etablierung ihrer romanischen Sprache, aber sie kamen dann rasch und konsequent zur ersten geistlichen wie weltlichen Klassik des Mittelalters: Frühcholastik und Gotik und Ritterliteratur, zusammen schon im 12. Jahrhundert so vorbildlich für Europa wie die ganze Kultur ihrer zweiten Klassik um 1700. Der französische Ritterklassik folgt eine (...) deutsche mit geringer Verspätung (...) ebenso originell und weltweit wie keine der übrigen Literaturen Europas.« HK/258f

»Schon ein halbes Jahrhundert nach dem Beginn der italienischen Dichtung legt Dante in seiner Abhandlung über die Kunstrede in der Volkssprache, De vulgari eloquentia, und in seinen anderen Werken Rechenschaft ab über die literarische Entwicklung, innerhalb deren er selber steht. Diese führt von der scuola siciliana zum dolce stil nuovo, vom Kaiserhof in Sizilien zu den Komunen Mittel-Italiens und hier nach Florenz, dessen literarische Vorrangstellung zur Zeit Dantes begründet wird.« 68/164

»Für die Etablierung der englischen Sprache und Literatur war die Mischung der angelsächsischen Grundsprache mit französischen Elementen, welche sich zwischen der normannischen Eroberung von 1066 und dem 14. Jahrhundert vollzog, [entscheidend]. Dank dieser Mischung gerieten die Engländer in ihre an Spannungen, aber auch an Möglichkeiten Mittelstellung zwischen der germanischen und der mediterranen Tradition.« 85/294

Die Musikschreibung erhält mit den Guido von Arezzo (um 992–1050) erfundenen Neumen (Vorstufe der Noten) ein eigenes Zeichensystem. Das Alphabet bleibt nach wie vor eingebunden.

Westsuropa übernimmt die indisch-arabische Schreibweise der Ziffern, damit tritt die alphabetische römische Zahlenschreibung in den Hintergrund.

Europäische Sprachen finden ihre eigene literarische Identität: Chrétien de Troyes (um 1135–1190), Wolfram von Eschenbach (um 1160/80–um 1220), Walther von der Vogelweide (um 1170–um 1230), Dante (1265–1321), Geoffrey Chaucer (um 1340–1400) u.a.

»Die Franzosen begannen später mit der literarischen Etablierung ihrer romanischen Sprache, aber sie kamen dann rasch und konsequent zur ersten geistlichen wie weltlichen Klassik des Mittelalters: Frühcholastik und Gotik und Ritterliteratur, zusammen schon im 12. Jahrhundert so vorbildlich für Europa wie die ganze Kultur ihrer zweiten Klassik um 1700. Der französische Ritterklassik folgt eine (...) deutsche mit geringer Verspätung (...) ebenso originell und weltweit wie keine der übrigen Literaturen Europas.« HK/258f

»Schon ein halbes Jahrhundert nach dem Beginn der italienischen Dichtung legt Dante in seiner Abhandlung über die Kunstrede in der Volkssprache, De vulgari eloquentia, und in seinen anderen Werken Rechenschaft ab über die literarische Entwicklung, innerhalb deren er selber steht. Diese führt von der scuola siciliana zum dolce stil nuovo, vom Kaiserhof in Sizilien zu den Komunen Mittel-Italiens und hier nach Florenz, dessen literarische Vorrangstellung zur Zeit Dantes begründet wird.« 68/164

»Für die Etablierung der englischen Sprache und Literatur war die Mischung der angelsächsischen Grundsprache mit französischen Elementen, welche sich zwischen der normannischen Eroberung von 1066 und dem 14. Jahrhundert vollzog, [entscheidend]. Dank dieser Mischung gerieten die Engländer in ihre an Spannungen, aber auch an Möglichkeiten Mittelstellung zwischen der germanischen und der mediterranen Tradition.« 85/294

Die Musikschreibung erhält mit den Guido von Arezzo (um 992–1050) erfundenen Neumen (Vorstufe der Noten) ein eigenes Zeichensystem. Das Alphabet bleibt nach wie vor eingebunden.

Westsuropa übernimmt die indisch-arabische Schreibweise der Ziffern, damit tritt die alphabetische römische Zahlenschreibung in den Hintergrund.

Europäische Sprachen finden ihre eigene literarische Identität: Chrétien de Troyes (um 1135–1190), Wolfram von Eschenbach (um 1160/80–um 1220), Walther von der Vogelweide (um 1170–um 1230), Dante (1265–1321), Geoffrey Chaucer (um 1340–1400) u.a.

»Die Franzosen begannen später mit der literarischen Etablierung ihrer romanischen Sprache, aber sie kamen dann rasch und konsequent zur ersten geistlichen wie weltlichen Klassik des Mittelalters: Frühcholastik und Gotik und Ritterliteratur, zusammen schon im 12. Jahrhundert so vorbildlich für Europa wie die ganze Kultur ihrer zweiten Klassik um 1700. Der französische Ritterklassik folgt eine (...) deutsche mit geringer Verspätung (...) ebenso originell und weltweit wie keine der übrigen Literaturen Europas.« HK/258f

»Schon ein halbes Jahrhundert nach dem Beginn der italienischen Dichtung legt Dante in seiner Abhandlung über die Kunstrede in der Volkssprache, De vulgari eloquentia, und in seinen anderen Werken Rechenschaft ab über die literarische Entwicklung, innerhalb deren er selber steht. Diese führt von der scuola siciliana zum dolce stil nuovo, vom Kaiserhof in Sizilien zu den Komunen Mittel-Italiens und hier nach Florenz, dessen literarische Vorrangstellung zur Zeit Dantes begründet wird.« 68/164

»Für die Etablierung der englischen Sprache und Literatur war die Mischung der angelsächsischen Grundsprache mit französischen Elementen, welche sich zwischen der normannischen Eroberung von 1066 und dem 14. Jahrhundert vollzog, [entscheidend]. Dank dieser Mischung gerieten die Engländer in ihre an Spannungen, aber auch an Möglichkeiten Mittelstellung zwischen der germanischen und der mediterranen Tradition.« 85/294

Die Musikschreibung erhält mit den Guido von Arezzo (um 992–1050) erfundenen Neumen (Vorstufe der Noten) ein eigenes Zeichensystem. Das Alphabet bleibt nach wie vor eingebunden.

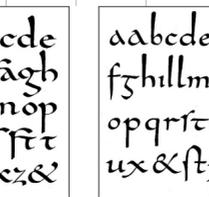
Westsuropa übernimmt die indisch-arabische Schreibweise der Ziffern, damit tritt die alphabetische römische Zahlenschreibung in den Hintergrund.

Europäische Sprachen finden ihre eigene literarische Identität: Chrétien de Troyes (um 1135–1190), Wolfram von Eschenbach (um 1160/80–um 1220), Walther von der Vogelweide (um 1170–um 1230), Dante (1265–1321), Geoffrey Chaucer (um 1340–1400) u.a.

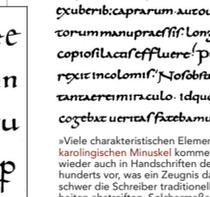
»Die Franzosen begannen später mit der literarischen Etablierung ihrer romanischen Sprache, aber sie kamen dann rasch und konsequent zur ersten geistlichen wie weltlichen Klassik des Mittelalters: Frühcholastik und Gotik und Ritterliteratur, zusammen schon im 12. Jahrhundert so vorbildlich für Europa wie die ganze Kultur ihrer zweiten Klassik um 1700. Der französische Ritterklassik folgt eine (...) deutsche mit geringer Verspätung (...) ebenso originell und weltweit wie keine der übrigen Literaturen Europas.« HK/258f

»Schon ein halbes Jahrhundert nach dem Beginn der italienischen Dichtung legt Dante in seiner Abhandlung über die Kunstrede in der Volkssprache, De vulgari eloquentia, und in seinen anderen Werken Rechenschaft ab über die literarische Entwicklung, innerhalb deren er selber steht. Diese führt von der scuola siciliana zum dolce stil nuovo, vom Kaiserhof in Sizilien zu den Komunen Mittel-Italiens und hier nach Florenz, dessen literarische Vorrangstellung zur Zeit Dantes begründet wird.« 68/164

»Für die Etablierung der englischen Sprache und Literatur war die Mischung der angelsächsischen Grundsprache mit französischen Elementen, welche sich zwischen der normannischen Eroberung von 1066 und dem 14. Jahrhundert vollzog, [entscheidend]. Dank dieser Mischung gerieten die Engländer in ihre an Spannungen, aber auch an Möglichkeiten Mittelstellung zwischen der germanischen und der mediterranen Tradition.« 85/294



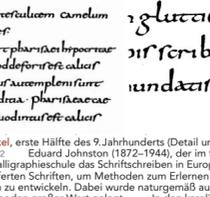
Karolingische Minuskel, frühe Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



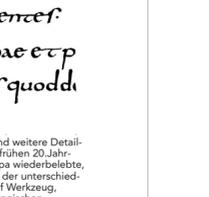
Römische Minuskel (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Römische Handschrift aus der Zeit um 780–795.«



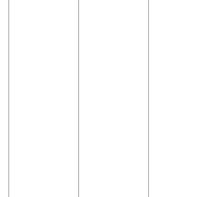
Gotische Buchminuskel, frühe Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



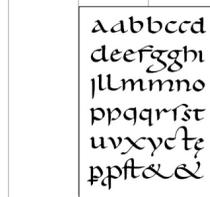
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



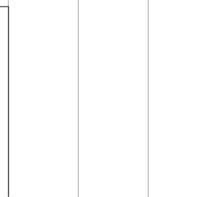
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



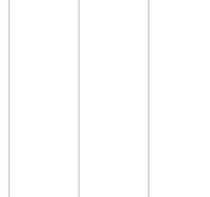
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



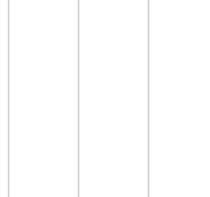
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



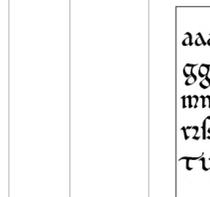
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



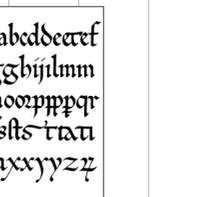
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



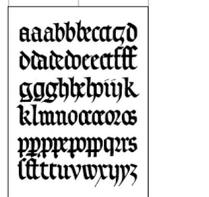
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



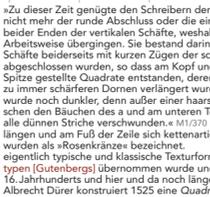
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



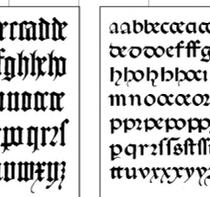
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



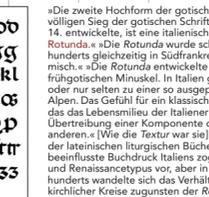
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



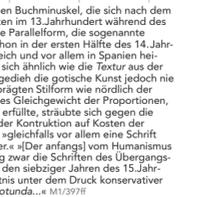
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



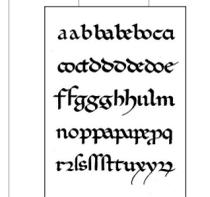
Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«



Karolingische Minuskel, Späte Form (Skript Frantisk Muzika). Vorlage: »Pergamentkodex des Quadriviums des Boethius.«

